Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Das merkhet wol der in an sicht
Han welichen sachen dis geschicht
Unchewsch lewt vnd falsch wir wart
Vnd hangets fol vnd sichten mort
Sy sneyen stelen rawben prennen
Sypp vnd frewtschaft sy zetrennen
Sy falsch der trumben herz yet ein
Als fur mergel sicher wein
Der widem glase hat lichten schein
Vnd des nachts machet pey
So er vns vast perhimet straphen
Nam wir gern wolten slafen
Hiewor was ein gewanhait
Von der chum er vnd peschwerhait
Das jung lewt die alten eren
Vnd sich vor gen in chweren
Nam sew sy mit wizen lerten
Sie sy gut vnd er gemerten
So chern sy nu den rukch dur
Do sy der alten nement war
Vnd haben ir gespot aus in
Vnderwilen leben vnd pizen gelom
Nach erlewchter ist ein war versichen
Nam falsch gelub vor tayf zetaichen